

# Inhalt

<b>Vorwort: Die Bedeutung empirischer Methoden für die Soziale Arbeit</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>1 Einleitung zur empirischen Methodenvielfalt: Lieben Sie Krimis?</b> . . . . .	<b>17</b>
1.1 Sozialforschung im alltäglichen Raum . . . . .	22
1.2 Was heißt hier Soziologie? Zum Beispiel Schuhe! . . . . .	25
1.3 Alltagwissen und Sozialforschung . . . . .	27
1.4 Erläuterung wichtiger Grundbegriffe und Grundgedanken zu empirischen Studien . . . . .	32
1.5 Probleme der Sozialforschung . . . . .	38
<b>2 Einige Schlaglichter auf die Anfänge der empirischen Sozialforschung</b> . . . . .	<b>47</b>
2.1 Quetelet und Le Play als Pioniere. . . . .	47
2.2 Max Weber und die Metallarbeiter: Ein Beispiel missglückter Fragebogentechnik . . . . .	49
2.3 Paul Lazarsfeld und die Marienthalstudie: Ein Beispiel mustergültiger Methodenvielfalt . . . . .	54
<b>3 Im Vorfeld einer empirischen Untersuchung</b> . . . . .	<b>61</b>
3.1 Der Verwertungszusammenhang einer empirischen Studie: Anwendungs- oder Grundlagenforschung . . . . .	61
3.2 Qualitative oder quantitative Ausrichtung einer Studie . . . . .	63
3.3 Die Wahl des Untersuchungsdesigns . . . . .	65
3.3.1 Querschnitt- oder Längsschnittstudien . . . . .	66
3.3.2 Experimente . . . . .	69
3.3.2.1 Das natürliche Experiment . . . . .	70
3.3.2.2 Das Quasi-Experiment . . . . .	71
3.3.2.3 Das wahre Experiment . . . . .	73

3.3.3	Explorative Studien, Feldforschung und Ethnomethodologie .....	75
3.3.4	Dunkelfeldstudien .....	83
3.3.5	Aktionsforschung, Evaluations- und Begleitforschung .....	87
3.3.6	Frauenforschung und Geschlechterforschung .....	95
4	Die Wahl der Untersuchungsmethode .....	101
4.1	Direkte Beobachtung .....	101
4.1.1	Offen teilnehmende Beobachtung .....	101
4.1.2	Verdeckt teilnehmende Beobachtung .....	105
4.1.3	Nicht teilnehmende Beobachtung .....	106
4.2	Indirekte Beobachtung .....	108
4.2.1	Physische Nachweise menschlichen Sozialverhaltens ..	108
4.2.2	Sekundäranalysen .....	110
4.2.3	Befragungen .....	117
4.2.3.1	Formen der Befragung .....	117
4.2.3.2	Voraussetzungen bei vollstandardisierten und teilstandardisierten Befragungen .....	125
4.2.4	Die quantitative Orientierung: Wissenswertes zur Fragebogenkonstruktion .....	129
4.2.4.1	Aufbau und Inhalte von Fragebögen .....	129
4.2.4.2	Art der Frageformulierung .....	131
4.2.4.3	Art der Fragestellung .....	134
4.2.4.4	Frage-Effekte .....	138
4.2.4.5	Interviewer_in und Interviewsituation .....	140
4.2.4.6	Durchführung der Befragung .....	141
4.2.5	Die qualitative Orientierung: Die wichtigsten teilstandardisierten Frageinstrumente .....	142
4.2.5.1	Methodologische Prinzipien qualitativer Interviews ..	144
4.2.5.2	Verschiedene Typen qualitativer Interviews .....	147
4.2.6	Inhaltsanalysen .....	156
4.2.6.1	Die quantitative Inhaltsanalyse .....	158
4.2.6.2	Die Entwicklung des Kategoriensystems .....	162
4.2.6.3	Der Codiervorgang .....	163
4.2.6.4	Qualitative Inhaltsanalyse .....	163
4.2.6.5	Beispiel für eine qualitative Textanalyse .....	167

---

5	Die Durchführung einer empirischen Untersuchung . .	175
5.1	Die Entwicklung und Formulierung von Untersuchungs- und Forschungsfragen . . . . .	175
5.2	Die Wahl von quantitativem beziehungsweise qualitativem Paradigma, Design und Methode . . . . .	179
5.3	Die Ziehung der Stichprobe . . . . .	184
5.3.1	Die Elemente einer Stichprobe . . . . .	184
5.3.2	Grundbegriffe rund um die Stichprobe . . . . .	187
5.3.3	Der Umfang einer Stichprobe . . . . .	188
5.3.4	Verschiedene Stichprobenziehungsverfahren . . . . .	189
5.3.4.1	Einfache Zufallsstichproben . . . . .	190
5.3.4.2	Mehrstufige Zufallsstichproben . . . . .	191
5.3.4.3	Quotenstichproben – Repräsentative Stichproben . . . .	191
5.3.4.4	Willkürliche Stichproben . . . . .	193
5.4	Die Feldphase: Pretest und Datenerhebung . . . . .	194
5.5	Die Auswertungsphase: Analyse der Daten und Forschungsbericht . . . . .	195
5.5.1	Die Auswertung quantitativer Daten . . . . .	195
5.5.1.1	Das Skalenniveau der Fragen . . . . .	195
5.5.1.2	Musterfragebogen mit Angabe des Skalenniveaus . . . .	197
5.5.1.3	Deskriptive Statistik: Tabellen und grafische Darstellungen . . . . .	198
5.5.1.4	Wichtige statistische Kennwerte: Median und arithmetisches Mittel . . . . .	201
5.5.1.5	Maße der Variabilität: Standardabweichung und Varianz . . . . .	202
5.5.1.6	Schließende Statistik: Test des Zusammenhangs zwischen zwei Variablen . . . . .	203
5.5.1.7	Beispiel für die Auswertung eines vollstandardisierten Fragebogens . . . . .	208
5.5.2	Die Auswertung qualitativer Daten – eine Beispielstudie . . . . .	218
5.5.2.1	Anmerkungen zu theoretischem Hintergrund, Design, Methode und Stichprobe . . . . .	218
5.5.2.2	Grundsätzliche Auswertungsschritte bei der dokumentarischen Methode der Interpretation . . . . .	221
5.5.2.3	Auszug aus den Ergebnissen: Reaktionen auf die Einstiegsfrage . . . . .	222

## Inhalt

---

<b>6</b>	<b>Schlussbemerkungen</b> .....	<b>245</b>
	<b>Literatur</b> .....	<b>247</b>
	<b>Die Autorin</b> .....	<b>257</b>